

| | | |
|--|---------------|---|
| Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - | | Datum 19.10.2010 |
| Dezernat VI | Amt Amt 61 | Öffentlichkeitsstatus vertraulich |

INFORMATION

I0261/10

| Beratung | Tag | Behandlung |
|-----------------------|------------|------------------|
| Der Oberbürgermeister | 02.11.2010 | nicht öffentlich |

**Thema: Verkehrsuntersuchung Süd/Südost --
Bereich 1 - Leipziger Straße, Bereich 2 - Hopfengarten und Bereich 3 - Salbke**

Ausgangssituation

Mit Beschluss Nr. 2296-76(IV)08 gemäß Änderungsantrag DS0450/08/3 hat der Stadtrat den Oberbürgermeister wie folgt beauftragt:

„In die Investitions-Prioritätenliste für das Haushaltsjahr 2009 wird die Maßnahme Grundstückserschließung SKL-Industriepark neu aufgenommen.

Für das HH-Jahr 2009 sind Planungsmittel in notwendiger Höhe einzustellen. Die anschließenden vorhandenen Industrieunternehmen sind zu einer Beteiligung an den Planungskosten anzuregen.

In die planerischen Möglichkeiten sollen neben den bisherigen Ansätzen

- Anschluss über die Straßen Alt Fermersleben/Alt Salbke
- Friedrich-List-Straße
- Umgehungsstraße Buckau bis Faulmannstraße

auch Überlegungen zu einer Anbindung des Industrieparks von Westen her mittels Querungen über oder unter den vorhandenen Bahntrassen einbezogen werden.

Dabei ist auch zu untersuchen, ob und ggf. wie die Gebiete zwischen den Bahntrassen bis hin zur Anbindung an die Ottersleber Chaussee für Gewerbeansiedlung entwickelt werden könnten.

Es ist zu überlegen und zu überprüfen, ob die Gewerbesteuererinnahmen aus dem betroffenen Gebiet zweckgebunden für den Anschluss und die weitere gewerbliche Entwicklung des Gesamtgebietes in die zukünftigen Ansätze des Vermögenshaushaltes übernommen werden könnten.“

Mit Beschluss Nr. 2297-76(IV)08 gemäß Änderungsantrag DS0450/08/15 hat der Stadtrat den Oberbürgermeister wie folgt beauftragt:

„Für den zu- und abfließenden Schwerlasttransportverkehr im Bereich SKET- und SKL-Gewerbepark sind die Planungen für eine Umgehungsstraße voranzutreiben.“

Mit Beschluss Nr. 2356-77(IV)09 gemäß Antrag A0168/08 hat der Stadtrat den Oberbürgermeister wie folgt beauftragt:

„Das Gebiet zwischen den Straßen Leipziger Chaussee, Am Hopfengarten, Gustav-Ricker-Straße und Ottersleber Chaussee und darüber hinaus wird städtebaulich, insbesondere im Hinblick auf die Verkehrserschließung, neu überplant. Ziel der Überarbeitung ist die Anpassung der Planung an die vorhandenen Realitäten und die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für die vorhandenen Problemlagen. Des Weiteren soll ebenfalls der Verkehrsfluss auf der Leipziger Chaussee in Richtung Innenstadt und in Richtung Magdeburger Ring mit untersucht werden.“

Das Stadtplanungsamt beauftragte 2009 eine Verkehrsuntersuchung für den Süden bzw. Südosten der Landeshauptstadt Magdeburg. Die unterschiedlichen Problemlagen führten zur Bildung der drei Untersuchungsbereiche Leipziger Straße, Hopfengarten und Salbke (Anlage 1 - Übersichtsplan).

In einer vorbereitenden Verkehrserhebung wurden die im Gebiet ansässigen Firmen und Einrichtungen recherchiert und ausgewählte Unternehmen zu den Beschäftigtenzahlen sowie zum Verkehrsaufkommen schriftlich befragt (Anlage 2 - Erhebungsformular).

Zur Ermittlung des Durchgangsverkehrs zwischen der Leipziger Chaussee und der Friedrich-List-Straße sowie der Ottersleber Chaussee über die Straße Am Hopfengarten und die Gustav-Ricker-Straße wurde eine Verkehrszählung nach der Fahrzeugkennzeichenmethode durchgeführt.

Die Auswertung der vorbereitenden Verkehrserhebung sowie der speziellen Verkehrszählung sind in die Untersuchung eingeflossen.

Nunmehr liegen die Abschlussberichte für die drei Bereiche mit nachfolgenden Kerninhalten vor:

- Analyse der Gebietsstruktur und der gegenwärtigen Verkehrssituation
- Leitszenario und Entwicklungen
- Lösungsansätze und Maßnahmeempfehlungen zur Verbesserung der Verkehrssituation
- Machbarkeitsuntersuchungen für neue Straßenverbindungen zwischen der Friedrich-List-Straße und der Ottersleber Chaussee sowie dem SKL Industriepark und der Ottersleber Straße bzw. Ottersleber Chaussee
- Zusammenfassung und Empfehlungen

Ergebnisse

Die wesentlichen Ergebnisse sind in den Präsentationen (Anlagen 3-5) enthalten. Für die einzelnen Verkehrsarten sind nachfolgend die grundlegenden Aussagen zusammengestellt.

Motorisierter Individualverkehr

Bereich 1 - Leipziger Straße

Für den Anschluss des Gewerbegebietes SKET-Freie Straße (B-Plan Nr. 410-4 „Freie Straße/SKET-Nordareal“) und die damit verbundene Arbeitsplatz- und Verkehrsentwicklung ist der Neubau der Planstraßen A, B und C zwingend erforderlich, da andere leistungsfähige Verkehrsanlagen im Gebiet nicht zur Verfügung stehen (Anlage 3- Seite 5).

Weiterführend in Richtung Magdeburger Ring sollte der Fermersleber Weg in den noch fehlenden Abschnitten (Dodendorfer Straße bis Leipziger Straße und Semmelweisstraße bis Ostrampe Magdeburger Ring) einschließlich Rad- und Fußgängerverkehrsanlagen ausgebaut sowie die Westrampen am Knoten Magdeburger Ring/ Lemsdorfer Weg ergänzt werden. Im Zusammenhang mit der Vorplanung für den Bau des 7. Bauabschnittes der 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn ist zu prüfen, ob eine Aufhebung des Linksabbiegeverbotes von der Warschauer Straße in die Freie Straße möglich wäre.

Die für die östliche Zufahrt der Salbker Straße am Knotenpunkt mit der Dodendorfer Straße vorgesehene Rechtsabbiegespur ist aus Gründen der Leistungsfähigkeit nicht notwendig.

Die Anliegerstraßen im Bereich Leipziger Straße (z.B. Sudenburger Straße) sind sanierungsbedürftig. Ausgewählte sollten bei einem Ausbau in Abstimmung mit den anliegenden Nutzungen umgestaltet werden (Marienstraße, Grusonstraße).

Bereich 2 - Hopfengarten

Der Motorisierungsgrad liegt im Stadtteil Hopfengarten mit 641 Kfz/1000 Einwohner deutlich über dem Magdeburger Durchschnitt (479 Kfz/1000 EW). Dementsprechend wird für den Stadtteil eine relativ hohe Anzahl von wohnungsbezogenen Kfz-Fahrten generiert. Der Anteil von Durchgangsverkehr ist sehr gering, mehr als 90% des Verkehrsaufkommens ist auf das Gebiet bezogener Quell- und Zielverkehr.

In der Unfallanalyse wurden Häufungen im Bereich der Knotenpunkte Leipziger Chaussee/ Salbker Straße, Leipziger Chaussee/ Schilfbreite und Schilfbreite/ Salbker Straße ermittelt. Die Knotenpunkte im Bereich der Leipziger Chaussee werden im Rahmen der 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn, Bauabschnitt 3, überarbeitet. Eine Erhöhung der Verkehrssicherheit und der Leistungsfähigkeit am Knotenpunkt Schilfbreite/Salbker Straße kann durch dessen Umgestaltung sowie die Ausrüstung mit einer Lichtsignalanlage erreicht werden. Im Rahmen der Planung ist die Integration der Nordzufahrt zur SKET MAB GmbH zu berücksichtigen.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h sollte auf die gesamte Straße Am Hopfengarten erweitert werden, um die Bedingungen für den Radverkehr, der hier die Fahrbahn nutzen muss, zu verbessern.

Bereich 3 - Salbke

Über den Knotenpunkt Alt Salbke/Faulmannstraße fährt der Schwerverkehr aus dem SKL Industriepark in Richtung A 14. Ein Ausbau mit ausreichenden Abbiegeradien und regelgerechten Seitenräumen für Fußgänger und Radfahrer ist notwendig. Weiterführend sollte auch die Faulmannstraße in die Erneuerung einbezogen werden.

Der Knotenpunkt Alt Fermersleben/Friedrich-List-Straße ist als Unfallhäufungsstelle auffällig. Im Zusammenhang mit einem Ausbau sollte hier der Einsatz einer Lichtsignalanlage untersucht werden.

Entsprechend der Aufgabenstellung des Stadtrates und der Vorschläge der AG Verkehr der GWA Leipziger Straße/Hopfengarten (Anlage 6) wurde die Machbarkeit zweier Entlastungs- und Erschließungstrassen in jeweils verschiedenen Varianten untersucht:

Zielsetzung war es, durch einen neuen direkten Anschluss des SKL Industrieparkes aus Richtung Westen mit Über- bzw. –unterquerung der Bahnanlagen der DB AG bzw. durch Nutzung einer stillgelegten Bahntrasse die Bedingungen für den Wirtschaftsverkehr zu verbessern.

In Abhängigkeit von der betrachteten Variante stehen den Investitionskosten von 5,4 bis 13,1 Mio. EUR (brutto) prognostizierte Verkehrsbelastungen der Neubautrasse zwischen 2.400 und 1.250 Kfz/24 h gegenüber. Die Faulmannstraße würde gering um ca. 550 bzw. 350 Kfz/24 h entlastet.

Ein Straßenneubau westlich der Bahnanlagen zwischen der Schilfbreite und der Ottersleber Chaussee soll die Gustav-Ricker-Straße und die Straße Am Hopfengarten entlasten. Die Verbindung der Schilfbreite mit der Friedrich-List-Straße über das Gelände der SKET MAB GmbH bzw. die weiter westlich liegende Wohnbebauung ist praktisch nicht möglich. Auch eine Trasse östlich der Bahnanlagen ist durch die sehr langen Schrankenschließzeiten am Bahnübergang Friedrich-List-Straße nicht attraktiv. Deshalb wurde von einer vertiefenden Untersuchung abgesehen. Der Abschnitt zwischen der Friedrich-List-Straße und der Ottersleber Chaussee würde abhängig von der Variante Investitionskosten zwischen 5,7 und 7,2 Mio. EUR (brutto) verursachen. Bei einer Querschnittbelastung der Neubautrasse von 1.250 bis 2.400 Kfz/24 h würde die Gustav- Ricker-Straße um 1.700 bis 2.600 Kfz/24 h entlastet. Voraussetzung dafür wären jedoch bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung in dieser Straße. Die neue Straßenverbindung führt in allen Varianten zu einer geringfügigen Mehrbelastung der Straße Am Hopfengarten.

Zusammenfassend für beide Entlastungsstraßen muss festgestellt werden, dass den hohen Investitionskosten relativ geringe verkehrliche Wirkungen gegenüberstehen. Die für den motorisierten Individualverkehr vorhandene Infrastruktur ist prinzipiell in der Lage, die vorhandenen und zukünftig zu erwartenden Verkehrsströme zu bewältigen.

ÖPNV/SPNV

Bereich 1 - Leipziger Straße

Die Erschließung des Bereiches ist über die Straßenbahntrasse Leipziger Straße, die Busverbindungen in der Raiffeisenstraße, den Bahnhof Buckau und den Haltepunkt SKET in den Haupteinzugsbereichen gesichert..

Die Erschließungsqualität verbessert sich mittelfristig mit der Umsetzung des Bauabschnittes 7 der 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn.

Defizite ergeben sich in dem gegenwärtig sich entwickelnden Gewerbegebiet SKET-Freie Straße (B-Plan Nr. 410-4 „Freie Straße/SKET-Nordareal“).

Mit der Zunahme des Arbeitskräftepotentials sind hier weitere Untersuchungen erforderlich.

Bereich 2 – Hopfengarten und Bereich 3 - Salbke

Besonders unter dem Aspekt einer zukünftigen Entwicklung der jetzt noch freien Wohn- und Gewerbeflächen im Gebiet Hopfengarten sollte die Errichtung eines neuen Haltepunktes der Regionalbahn nördlich der Ottersleber Chaussee von den Ergebnissen einer weiterführenden Untersuchung bezüglich baulicher Realisierbarkeit und Wirtschaftlichkeit abhängig gemacht werden.

Mit der Inbetriebnahme des Bauabschnittes 3 der 2.Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn soll das nachgeordnete Busnetz neu gestaltet werden. In Abstimmung mit der MVB GmbH sollten vertiefende Untersuchungen erfolgen.

Der barrierefreie Ausbau der Haltestellen wird u.a. im Zuge des 3. Bauabschnittes der 2.Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der Leipziger Chaussee fortgesetzt. Nach der kürzlich fertiggestellten stadteinwärtigen Haltestelle am SKL Industriepark sollten schrittweise auch weitere Haltestellen entlang der Linie 2 barrierefrei umgebaut werden.

Gebiete mit noch nicht optimaler ÖPNV-Anbindung sollten durch den Bau von Bike-and-Rike-Anlagen besser angebunden werden. Mögliche Standorte dafür wären sowohl Straßenbahnhaltestellen als auch Haltepunkte der S- und Regionalbahn (Buckau, SKET, Salbke).

Die S-Bahn Haltepunkte SKET und Salbke sind bisher nicht barrierefrei erreichbar.

Fahrrad/ Fußgängerverkehr

Bereich 1 - Leipziger Straße

In der Dodendorfer Straße sollte in Höhe verl. Marienstraße vor allem für die Angestellten von Regiocom eine Querungshilfe errichtet werden. In der Salbker Straße und in der Dodendorfer Straße sind abschnittsweise keine Anlagen für den Fußgänger- und Radverkehr vorhanden. Sie sollten ergänzt werden auch im Hinblick auf den steigenden LKW- Zubringerverkehr zum Magdeburger Ring.

Bereich 2 – Hopfengarten

Beidseitig der Friedrich- List-Straße fehlen Gehwege und/oder Radverkehrsanlagen. Insbesondere vor dem Südeingang der SKET MAB GmbH sollte der Gehweg kurzfristig ausgebaut werden.

Am Schanzenweg sind bisher keine Radverkehrsanlagen vorzufinden. Bis zum Ausbau des Schanzenweges sollte angesichts eingeschränkter Verkehrsraumbreiten die Markierung von Schutz- bzw. Radfahrstreifen geprüft werden.

Bereich 3 - Salbke

Entlang der Straße Alt Salbke ist im Radverkehrsnetz der Lückenschluss zwischen dem SKL Industriepark und der Ferdinand-Schrey-Straße erforderlich. Auch an großen Teilen der Ottersleber Straße fehlen Gehwege und Radverkehrsanlagen. An der Nordseite ist der Anschluss bis zur Ottersleber Chaussee/Gustav-Ricker-Straße herzustellen.

Am Lüttgen-Salbker-Weg ist nur ein einseitiger Gehweg vorhanden, der insbesondere im Bereich der Brücke über die Bahnanlagen keine bauliche Trennung zur Fahrbahn und eine unzureichende Breite besitzt

Die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung wurden dem Dez. III sowie den Ämtern 31, 61 und 66 am 06.10.2010 vorgestellt.

Prüfung des zweckgebundenen Einsatzes von Gewerbesteuern

Die Frage, „...ob die Gewerbesteuereinnahmen aus dem betroffenen Gebiet zweckgebunden für den Anschluss und die weitere gewerbliche Entwicklung des Gesamtgebietes in die zukünftigen Ansätze des Vermögenshaushaltes übernommen werden könnten.“ muss mit nein beantwortet werden. Die Einnahme aus der Gewerbesteuer dient als Realsteuer der Gesamtdeckung des städtischen Haushaltes. Dies sowohl in der Planung als auch in der Durchführung.

Weitere Verfahrensweise

Nach der Kenntnisnahme durch den Oberbürgermeister sollen die Fraktionen des Stadtrates, die im Gebiet ansässigen Wirtschaftsunternehmen sowie die Bürger über die Inhalte und Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung informiert werden.

Die SPD- Fraktion hat bereits um eine Vorstellung der Verkehrsuntersuchung am 29.10.10 um 15.00 Uhr in der Fraktion gebeten

Vorläufiger Zeitplan:

| | |
|--|---|
| Oktober/ November 2010 | Diskussion in den Fraktionen |
| Ende November 2010 | Diskussion mit den Industrie- und Gewerbebetrieben unter Einbeziehung der IHK |
| Anfang Dezember 2010 bis Ende Januar 2011 | Diskussion in den Stadtteilen entsprechend der drei Untersuchungsbereiche |
| Februar /März 2011 | Auswertung der eingegangenen Hinweise und redaktionelle Bearbeitung der Verkehrsuntersuchung |
| April 2011 | Informationsvorlage zur Verkehrskonzeption Süd/Südost – DB-OB |
| April bis Mai 2011 | Informationsvorlage in den Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik , Informationsvorlage in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr |
| vsl. Juni 2011 | Stadtrat |

Die vorläufige Terminkette wurde erstellt unter der Maßgabe, dass bei den Vorstellungen in den Ausschüssen, vor den Wirtschaftsunternehmen und den Bürgern keine gravierenden Änderungen erforderlich werden.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr

Anlagen:

- Anlage 1 - Übersichtsplan Untersuchungsbereiche
- Anlage 2 - Erhebungsformular
- Anlage 3 - Verkehrsuntersuchung Süd/Südost - Präsentation der Untersuchungsergebnisse, Bereich Leipziger Straße
- Anlage 4 - Verkehrsuntersuchung Süd/Südost - Präsentation der Untersuchungsergebnisse, Bereich Hopfengarten
- Anlage 5 - Verkehrsuntersuchung Süd/Südost - Präsentation der Untersuchungsergebnisse, Bereich Salbke
- Anlage 6 - Vorschläge der AG Verkehr der GWA Leipziger Straße/Hopfengarten